

halb einer überhängenden Felswand die zweite Fundstelle. Es wurden in diesem Grabe (offenbar die Gruft eines Toten von Rang, vielleicht eines Häuptlings) Bronze-Schmuckstücken gefunden: Zwei Fibeln, Fig. IV., von der Form der Rahnfibel mit tessinischem Typus; ein Armring; eine aus 15 Windungen sich zusammensetzende Spiralscheibe, Fig. V., von 10 cm Durchmesser, welche wohl als Zierstück für sich allein aufgenäht war; und zwei gleichförmige besonders wertvolle Zierstücke zum Aufnähen, Fig. VI. (ovaler Ring mit vier aus spiralförmig gewundenen Gliedern bestehenden Kettchen, die vermutlich noch Klapperbleche getragen hatten). Jenny<sup>1)</sup> betrachtet die letztgenannten Zierstücke als so vereinzelt dastehend, daß man sie bis jetzt als Unikum bezeichnen dürfe, ebenso glaubt er, daß der Grabinhalt mit den beschriebenen Fundstücken nicht erschöpft sei, denn die Finder, den Wert der Gegenstände nicht achtend, unterließen jede genauere Nachforschung. Der Fund, welcher in das Vorarlberger Landesmuseum kam, ist in dessen Katalog der prähistorischen Sammlung in die frühe La Tène-Zeit eingereiht.<sup>2)</sup>

Zwischen Ruggell und Hofels wurde im Jahre 1885 eine Lanzenspitze aus Bronze 2,2 m tief im Torf gefunden und vom Vorarlberger Landesmuseum erworben.<sup>3)</sup>

Aus der jüngeren Bronzezeit sind folgende Fundstücke zu erwähnen. Eine im Ruggeller Ried über 2 m tief im Torf gefundene Schmucknadel aus Bronze, deren Spindel mit Keifelnungen und Zinkacken graviert ist und welche in einen dicken verzierten Kopf endigt. Sie ist unter Nr. 51 im Kataloge der prähistor. Sammlung im Vorarlberger Landesmuseum verzeichnet.

Deutliche Spuren von Niederlassungen des Bronzevolkes in unserem Lande fand Herr F. Scholto Douglas von Thüringen (Vorarlberg) im Jahre 1865 in Mauren. Er hat dieselben im VIII. Rechenschaftsberichte des Vorarlberger Museumsvereins näher geschildert.<sup>4)</sup> Er hält den links von der Landstraße beim Eingange in das Dorf sich erhebenden jogen. Gupfenbühl oder Schloßbühl

<sup>1)</sup> I. c. S. 10.

<sup>2)</sup> S. 17 f., Nr. 31, 32, 33, 34, 35 und 36.

<sup>3)</sup> Das der älteren Bronzezeit angehörende Fundstück ist im Katalog der prähistor. Sammlung des Vorarlberger Landesmuseums sub Nr. 47 aufgeführt.

<sup>4)</sup> S. 66 ff.